© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nro. 10.

Botanische Zeitung.

Regensburg, Freitags am 31. May 1805.

1. Recensionen.

Warren im Mecklenburg. Auf Kosten des Verfasers: O. C. Blandow, Musci frondosi exsiccati, fasciculus I. II. 1804. in 4. Iedes Heft enthält 50 aufgetrocknete Moose.

Seitdem der unsterbliche Hedwig in der Mooskunde ein neues Licht angezündet und den dunkeln Pfad, der durch das Labyrinth der Kryptogamie hinführt, durch seine schöne Entdeckungen aufgehellt hat, gewinnt das kryptogamische Studium (zur Ehre Deutschlands sei es gesagt) von Tag zu Tag neue Verehrer, und von Tag zu Tag mehren sich die Opfer auf dem Altare der holden Blumengöttin. Bei diesem regen Eifer für Botanik, besonders Kryptologie, und bei den vielen Schwierigkeiten, welche noch immer bei der Bestimmung und Untersuchung dieser kleinen Gewächse obwalten, wird gewiſs jedes Mittel, ihre Kenntniſs zu erleichtern, den Freunden der Pflanzen-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0149-4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kunde äusserst willkommen seyn. Genaue und deutliche Beschreibungen tragen hiezu viel bei; mehr noch getreue Abbildungen; am meisten aber gutgewählte und getroknete Exemplarien. In keinem Zweige der Botanik ist Autopsie so nothwendig, als in diesem, wo die Unterscheidungskennzeichen so oft schwankend, unzuverläſsig, schwer aufzufaſsen, und beinahe immer nur durch das Mikroscop erkennbar sind. — Ferner sind solche cryptologische Sammlungen sehr dazu geeignet, zweifelhafte Arten, zu berichtigen, neue Entdeckungen schneller zu verbreiten u. s. w. Daher hat sich längst schon Funk durch seine Cryptogamen des Fichtelbergs, und noch neulich Crome durch seine Sammlung deutscher Laubmoose, um die gelehrte Welt, und um die Fortschritte der Cryptogamie insbesondere groſse Verdienste erworben. Mit Recht verdient auch Hrn. Blandow's Name neben jenen würdigen Männern genannt werden. Seine Fascikeln werden nicht nur dem Anfänger, sondern selbst dem gebildeten Botaniker von groſsem Nutzen seyn. Die Exemplarien sind nicht nur allein gut gewählt, sondern auch gut eingelegt, und jedes besonders auf ein Blättchen Papier ge-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0150-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

klebt; eine Methode, die den Vortheil verschaft, dafs man ohne das Moos durch öfteres Aufweichen zu verderben, doch beinahe alles bemerken kann, was zur Bestimmung erforderlich ist. — Wir eilen nun die Leser mit dem Innhalt dieser beiden Lieferungen bekannt zu machen, zu deren Fortsetzung wir Hrn. Bl. alle mögliche Unterstützung auswärtiger Botaniker wünschen.

Fasciculus I.

1) Phascum subulatum Hedw. 2) Sphagnum latifolium H. (obtusifolium Hoffm.) 3) Gymnostomum pyriforme. 4) G. microstomum. 5) Anoectangium ciliatum. 6) Tetraphis pellucida. 7) Splachnum ampullaceum. 8) Cynontodium capillaceum. 9) Encalypta vulgaris. 10) Encalypta lanceolata. Rec. hat sich oft gewundert, diese Pflanze unter den Encalypten aufgezählt zu finden, von welchen sie sich durch die Mütze so auffallend unterscheidet; und da die Mütze denn doch ein wesentlicher Theil bei den Laubmoosen zu seyn scheint, so glaubt er, man müfse bei Bildung der Gattungen die davon herzunehmenden Charaktere nicht vernachläfsigen. 11) Weissia

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0151-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diksoni. 12) Weissia controversa (Bryum luteolum Hoffm.) 13) Grimmia apocarpa. 14) Polytrichum commune. Rec. kann sich hier des Wunsches nicht enthalten, dafs dieser Name endlich einmal ganz verbannt werden mögte. Linnés Polytr. commune war ein Innbegriff von drei verschiedenen Arten, welche Erhart unter den Namen P. yuccaefolium, P. juniperifolium und P. piliferum sehr gut unterschied. Die beiden letzten Benennungen haben sich bei allen Botanikern Deutschlands erhalten, nur das Polytrichum yuccaefolium hat den Namen commune behalten müfsen. Schreibt doch izt niemand mehr Primula veris oder Myosotis scorpioides, seitdem die Linnéische Pflanzen dieses Namens in ihre Arten zerfällt worden sind! — Uebrigens giebt diese Benennung leicht zu Irrthümern und Verwirrungen Anlafs. 15) Polytrichum aloides. 16) P. nanum. 17) Didymodon pusillum. 18) Trichostomum pallidum. 19) T. heterostichum. 20) Barbula ruralis. 21) Tortula subulata. 22) Dicranum flagellare. 23) D. varium. 24) D. glaucum. 25) Fissidens osmundioides, von Swarz in Schweden entdeckt, und nunmehr auch bei Malchin im Meklenburgischen von Hrn. B.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0152-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aufgefunden, ein eben so schönes als seltenes Moos. 26) T. taxifolium. 27) Orthotrichum crispum. 28) Orth. diaphanum. 29) Bartramia pomiformis. 30) Buxbaumia foliosa. 31) Webera nutans. 32) Funaria hygrometrica 33) Meesia longiseta. 34) Timmia megapolitana. 35) Bryum capillare. 36) B. argenteum. 37) Mnium punctatum. 38) M. roseum. 39) M. undulatum. 40) Nekera dendroides, eine Pflanze, welche Rezensent seit 16 Jahren vergeblich mit Kapseln suchte, obschon sie in seiner Gegend nichts weniger als selten ist; bis er endlich den 13ten August vorigen Jahres das unerwartete Glück hatte, an einer schattigen Stelle im Walde sie in Menge und der schönsten Fruktifikation anzutreffen. 41) Leskea sericea 42) Hypnum murale. 43) Hyp. purum. Das Exemplar, welches Recens. vor sich siehet, kommt ganz mit H. illecebrum Schreb. überein. 44) H. cuspidatum. 45) H. recognitum. 46) H. piliferum. 47) H. striatum. 48) H. rutabulum. 49) H. crista castrensis Hedw. 50) H. loreum.

Fasciculus II.

51) Phascum cuspidatum. 52) P. muti-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0153-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

cum. 53) Sphagnum squarrosum Pers. mpt.*) Der Anblick dieses Mooses erweckte bei Recens. alle die angenehmen Empfindungen, welche einem eifrigen Naturforscher das Bewufstseyn giebt, die Flora seiner Gegend mit dieser herrlichen Pflanze vermehrt zu haben. Seit zwei Jahren fand er sie im Juli oder August immer häufig im fructificirenden Zustande. 54) Sph. capillifolium (S. intermedium Hoffm.) 55) Gymnostomum truncatum. 56) G. ovatum. 57) Weissia recurvirostra. 58) Maschalanthus filiformis Sprengel. 59) Polytrichum piliferum. 60) P. undulatum. 61) P. urnigerum. 62) Tortula muralis. 63) Dicranum scoparium. 64) D. polysetum Swarz. (D. undulatum Roth) 65) D. spurium. 66) D. longifolium. Das so oft bezweifelte Daseyn dieser Planze in Deutschland ist nun durch Hrn. B. völlig erwiesen. Sie wächst in Waldungen bei Wahren und Neubrandenburg im Meklenburgischen auf Steinen. 67) D. heteromallum. 68) D. cerviculatum. Swartz war der erste,

---

*) Die Diagnose dieses neuen Torfmooses ist nunmehr von Hrn. Prov. Crome in Hoppe's bot. Taschb. 1805. p. 34. umständich angegeben worden.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0154-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welcher dieses Moos in Schweden entdeckte, nach ihm fand es Hr. Funk in Franken und Dr. Schultz bei Schwerin und Neubrandenburg. 69) D. purpureum. 60) Fissidens bryoides. 71) F. adiantoides. 72) F. pulvinatus. 73) F. sciuroides. 74) Orthotrichum anomalum. 75) Buxbaumia aphylla. 76) Webera pyriformis. 77) Pohlia inclinata Brid. In diesem Moose erkannte Rec. eine bisher übersehene Art, die sich auch in seiner Gegend vorfindet. 78) Meesia uliginosa. 79) M. dealbata. Abermals ein neuer Beitrag zur Flora Deutschlands. 80) Bryum delicatulum Hedw. 91) Mnium longirostrum Brid. 82) M. cuspidatum. 83) M. hornum. 84) M. crudum. 85) Nekera curtipendula. 86) Nekera viticulosa. 87) Leskea polyantha. 88) L. trichomanoides. 89) Hypnum denticulatum, welches Rec. geneigt wäre, für H. sylvaticum Hoffm. zu halten, eine Pflanze, welche viele Botaniker Deutschlands mit H. denticulatum, obwohl mit Unrecht, verwechseln. Ihren beiderseitigen Unterschied hat sehr gut Roth. flor germ. T. III. P. I. p. 265. Hoffmann Tasch. 1795 in addendis, und Swartz Disp. Syst. musc. frond. Sueciae aus einandergesetzt. 90) H. cordifo-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0155-4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lium. 91) H. muticum Swartz (compressum Hoffm.) 92) H. triquetrum. 93) H. splendens. 94) Hyp. myosuroides Hedw. 95) H. lutescens. 96) H. brevirostre Ehr. Eine Pflanze, die man eben so wenig mit Hoffmann zu H. striatum, als mit Bridel zu H. rutabulum rechnen kann, sondern gewiſs eine selbstständige Art ist. 97) Hypnum squarrosum. 98) H. exiguum Bland. Eine neue Art, welche der Entdecker so definirt: H. surculo repente, ramis sparsis filiformibus, radiculosis, ramulis brevibus erectis, foliis lanceolato-linearibus, siccitate longe capillaceis; pyxidiis obovatis, subnutantibus, operculo longe rostrato. Dieses Moos ist sehr mit Hypnum tenue verwandt, unterscheidet sich aber davon durch die schmälern und nervenlosen Blätter und durch das längere Operculum. 99) H. cupressiforme. 100) Fontinalis antipyretica.

Leipzig, bei Johann Ambr. Barth: Cryptogamische Gewächse des Fichtelgebirgs, gesammelt von Heinr. Christian Funk, verschiedener naturf. Gesellsch. Mitgliede. Fünftes Heft. 25 aufgeklebte Crvptogamen, 1805. 4to.

Wir haben die ersten vier Hefte dieser

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0156-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

musterhaften und schätzbaren Sammlung bereits angezeigt, beziehen uns im Allgemeinen auf das dabei gefällte Urtheil, und betrachten sonach das vorliegende Heft insbesondere. 101) Aspidium Oreopteris Swartz. Das bekannte Polypodium montanum Vogl. in so niedlichen Exemplarien, als es das Format verstattete; vom Fuſse des Ochsenkopfs. 102) Blechnum boreale. (Osmunda Spicanta L.) vom Schneeberge. 103) Phascum subulatum Hedw. 104) Encalypta vulgaris Hedw. 105) Barbula ruralis H. 106) Dicranum pellucidum H. mit Kapseln, von Steinen an Gebürgsbächen. 107) Dicranum ambiguum H. (Mnium setaceum Hoffm.) 108) Pohlia elongata H. 109) Meesia longiseta H. 110) Meesia uliginosa H. 111) Timmia megapolitana H. In kleinen Rasen an nakten Granitfelsen am Waldsteine. Rec. freuet sich dieses niedliche Moos nun auch in Franken entdeckt zu sehen. 112) Hypnum riparioides H. 113) H. myosuroides. H. 114) H. lutescens Schr. 115) H. rutabulum. 116) Fontinalis antipyretica, mit Kapseln, die sich nur an alten Pflanzen vorfinden. 117) Fontinalis squamosa, ohne Kapseln, aus reinen Gebürgsbächen. 118) Jungermannia excisa Hoffm. 119) Jungerm. albicans L. mit Kapseln. 120) Sphaerophoron coralloides.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0157-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Achar. vom Schneeberge. 121) Sphaeria fimbriata Peers. Es ist die Var. an den Blättern des Hornbaums. 122) Xyloma acerinum Peers. auf den Blättern des Aceris pseudoplatanj. Rec. fand diese Sphaeria maculata Ehrh. auch immer auf diesen, dahingegen Peerson die Blätter von A. campestre und platanoides angiebt. 123) Sclerotium suffultum Rebent. auf den Haselnufsblättern. 124) Aecidium cornutum Peers. auf den Blättern des Vogelbeerbaumes, sehr schöne Exemplare. 125) Aecidium Tussilaginis Peers. Wir haben diese Sammlung mit Vergnügen durchgesehen, und wünschen Herrn Funk zur fernern Fortsetzung dieses nützlichen Werks hinlängliche Unterstützung und Mufse.

2. Botanische Notizen.

Regensburg. In den gegenwärtigen Sitzungen der botan. Gesellschaft haben die Mitglieder nach und nach das Vergnügen, die sämmtlichen botan. Schätze zu sehen, welche Hr. Graf von Sternberg aus Paris mitgebracht hat, und die dessen Herbarium zu einer der vorzüglichsten Sammlung erheben. In der letzten Sitzung wurden einige, vom Hrn. Grafen selbst mit ihrer bekannten Sorgfalt sehr schön eingelegten Exemplare von Gymnostiles anthemifolia un-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0158-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Achar. vom Schneeberge. 121) Sphaeria fimbriata Peers. Es ist die Var. an den Blättern des Hornbaums. 122) Xyloma acerinum Peers. auf den Blättern des Aceris pseudoplatanj. Rec. fand diese Sphaeria maculata Ehrh. auch immer auf diesen, dahingegen Peerson die Blätter von A. campestre und platanoides angiebt. 123) Sclerotium suffultum Rebent. auf den Haselnufsblättern. 124) Aecidium cornutum Peers. auf den Blättern des Vogelbeerbaumes, sehr schöne Exemplare. 125) Aecidium Tussilaginis Peers. Wir haben diese Sammlung mit Vergnügen durchgesehen, und wünschen Herrn Funk zur fernern Fortsetzung dieses nützlichen Werks hinlängliche Unterstützung und Mufse.

2. Botanische Notizen.

Regensburg. In den gegenwärtigen Sitzungen der botan. Gesellschaft haben die Mitglieder nach und nach das Vergnügen, die sämmtlichen botan. Schätze zu sehen, welche Hr. Graf von Sternberg aus Paris mitgebracht hat, und die dessen Herbarium zu einer der vorzüglichsten Sammlung erheben. In der letzten Sitzung wurden einige, vom Hrn. Grafen selbst mit ihrer bekannten Sorgfalt sehr schön eingelegten Exemplare von Gymnostiles anthemifolia un-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0158-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tersucht, das nun auch in dem neuesten Hefte des Museum national beschrieben und abgebildet ist. Diefs Gewächs, welches dem Geranium cicutarium, in Betracht der Blätter sehr viel gleicht, trägt seine Blüthen, stiellos am Kopfe der Wurzel, und gehört in die Syngenesie. Ein Transport Südseepflanzen wurde im botanischen Garten ausgepackt, und an der Stelle, wo dieses geschah, wuchs im folgenden Jahre diefs merkwürdige Gewächs, dessen Saamen mit der Erde nach Europa gekommen war, und das ohne diesen Zufall, weil es übrigens nichts in die Augenfallendes hat, noch lange unentdeckt hätte bleiben können. Von den verschiedenen aus Paris erhaltenen Saamen haben wir das Vergnügen, mehrere interessante keimen zu sehen. Z. B. Protea argentea, Guilandina dioica, Cobea scandens, Pinus maritima u. s. w.

3. Beschlufs des in der vorigen Nro. abgebrochenen Aufsatzes: Geschichte der Botanik in Prag. u. s. w.

Ich komme nun zur zweiten Abtheilung: was für Botaniker und Pflanzenliebhaber es jetzt hier gäbe! Und in der That bleibt mir auf einige Zeit die Feder stille stehen, um niemand Unrecht zu thun. Sollte ich nach dem Linnéischen Ausspruche, Botanici veri, ex fun-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0159-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tersucht, das nun auch in dem neuesten Hefte des Museum national beschrieben und abgebildet ist. Diefs Gewächs, welches dem Geranium cicutarium, in Betracht der Blätter sehr viel gleicht, trägt seine Blüthen, stiellos am Kopfe der Wurzel, und gehört in die Syngenesie. Ein Transport Südseepflanzen wurde im botanischen Garten ausgepackt, und an der Stelle, wo dieses geschah, wuchs im folgenden Jahre diefs merkwürdige Gewächs, dessen Saamen mit der Erde nach Europa gekommen war, und das ohne diesen Zufall, weil es übrigens nichts in die Augenfallendes hat, noch lange unentdeckt hätte bleiben können. Von den verschiedenen aus Paris erhaltenen Saamen haben wir das Vergnügen, mehrere interessante keimen zu sehen. Z. B. Protea argentea, Guilandina dioica, Cobea scandens, Pinus maritima u. s. w.

3. Beschlufs des in der vorigen Nro. abgebrochenen Aufsatzes: Geschichte der Botanik in Prag. u. s. w.

Ich komme nun zur zweiten Abtheilung: was für Botaniker und Pflanzenliebhaber es jetzt hier gäbe! Und in der That bleibt mir auf einige Zeit die Feder stille stehen, um niemand Unrecht zu thun. Sollte ich nach dem Linnéischen Ausspruche, Botanici veri, ex fun-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0159-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

damento genuino Botanicam intelligunt et vegetabilia, omnia nomine intelligibili nominare sciant, *) urtheilen, so würde meine Erndte ziemlich schlecht ausfallen. Ich werde daher lieber sie nach denen ihnen angemessenen Kenntnifsen hersagen.

Unstreitig steht an der Spitze derselben Herr Sanitätsrath Ios. Mikan der ältere, K. K. Prof. der Botanik und Chemie etc. durch seine unermüdeten, uns noch meistens unbekannten Arbeiten, einer der schätzungswürdigsten Männer, und gewifs, jenen um so mehr schätzbar, die er in Geheim mit seinen Arbeiten unterstüzte. Vieles von ihm existirt anonymisch, und noch haben wir uns gewifs einer sehr grofsen Menge von neuen Produkten seines scharfsichtigen Geistes zu erfreuen. Mit den gröfsten der jezt lebenden Botaniker steht er in genauer Verbindung und Korrespondenz, ich nenne nur einen Willdenow, Cavanilles, verstorbenen Vahl, etc. wo ersterer ihn seiner anerkannten Kenntnifse wegen, mit einem neuen Pflanzengattungs-Namen Mikania, beehrte.

Seine sehr schätzungswerthe Bibliothek,

*) Philosophia botanica.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0160-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die vollständigste, mit den meist nur bekannten Schriftstellern dieses Faches besetzt, benutzt er Tag täglich mit gröſstem Eifer und dem Feuer eines Jünglings, und zu verwundern ist es gewiſs, daſs ein Mann in seinem Alter noch immer den gleichen Schritt mit der Zunahme und Erneuerungen dieser Wiſsenschaft gethan habe.

Herr M. D. Joa. Mayer, Königl. Polnischer Hofrath, vorzüglich durch die in denen Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschafte, und in andern Schriften enthaltenen botanischen Aufsätzen bekannt, Schade nur, daſs seine neu seyn sollenden Arten meistens als Varietäten reducirt wurden. Er besitzt ein sehr schätzbares Herbarium, vielleicht das gröſste in Prag, scheint aber leider, wegen der zu vielen Geschäften und anhaltender Kränklichkeit, für die Botanik verlohren zu seyn.

Herr Th. Lindacker, Königl. Schichtmeister in Karlshütten, durch mehrere Aufsätze ebenfalls schon bekannt, ist der Besitzer eines zahlreichen Herbariums.

Herr Joa. Chr. Mikan der Jüngere, Königl. Prof. der allgemeinen Naturgeschichte und der

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0161-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Philosophie, durch die Herausgabe des Camerarii opuscula botanica bekannt, war es, der zuerst äufserte: Eriophorum alpinum habe nur zwei Staubfäden, und die Granula von Saxifraga grannulata wären squamae. Nächstens haben wir von Ihm ein Prachtwerk von Abbildungen und Beschreibungen noch nirgends abgebildeter Gewächse zu hoffen, an dem schon gearbeitet wird, und gewifs jedem botanischen kostbaren Werke an der Seite stehen kann.*)

Herr Abbe Dobrowsky, ebenfalls schon durch seinen Entwurf eines Pflanzensystems nach Zahlen und Verhältnifsen bekannt. Die Idee dazu ist gewifs sonderbar, würde aber bei Ausführung desselben, die vielen sich in wegstellenden Schwierigkeiten nicht gerechnet, gewifs unannehmbar bleiben.

Herr Graf von Chotek, der die schönsten nur habhaft werdenden Gewächse mit grofsem Aufwande, auf der Chotekischen Insel bei Welwarn zügeln läfst.

---

*) Besonders werden Böhmische wenig bekannte Arten, als: Veronica dentata Schmidtii, Pedicularis sudetica, Gnaphalium pusillum, Cynoglossum scorpioides Haenke, Ornithogalum bohemicum Fauschneri, abgebildet werden. Erstere hält der Herr Prof. für die eigentliche Veronica Teucrium Linnaei.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0162-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Skalnik, Hofgärtner beim Fürsten v. Lobkowitz, deſsen ich schon oben erwähnte. Ihm fehlt nur eine hinlängliche Unterstützung seines Fürstens, der auſser denen Auslagen auf den Küchengarten, gar nichts verwendet.

Herr Joh. Mayer, Bruder des Herrn Hofraths und Prof. der speciellen Naturgeschichte des medicinischen Studiums allhier.

Herr Dr. von Herbig, ein sehr thätiger Botaniker, der sich izt auf einer Reise mit dem Md. Dr. Grafen von Berthold im südlichen Deutschland befindet.

Herr Dr. Al. Carl, Besitzer eines Herbariums der Böhmisch- und Mährischen Flora.

Herr Graf von Canal, von deſsen Garten ich schon oben Meldung that. Sein Herbarium und Bibliothek sind wirklich besonders wegen der Schmidtischen seyn sollenden neuen Pflanzen, sehenswürdig, nur Schade, daſs beide seit Schmidts Tod keine Vermehrung erhielten.

Herr Prof. der Botanik Jo. Nowodwosky, wie oben.

Hr. Bleyl, botan. Gärtner. Med. Cand. Pohl. Med. Dr. Florian, Iuris. Cand. Preiſsler. Apotheker Frey etc. etc. und mehrere minder bedeutende.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0163-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auch unter dem schönen Geschlechte giebt es hier mehrere Liebhaberinnen, von denen ich Ihnen nur die Durchl. Fürstin von Kinsky, Professorin Maier u. s. w. nennen will.

Nun so hätte ich Ihnen denn, werthester Freund, eine kurze Schilderung des jetzigen botanischen Zustandes Prags gegeben. Die Beschäftigung aller dieser genannten Herrn besteht meistens in Aufsuchung und Bestimmung der phänogamischen Gewächse, die kryptogamischen sind noch ziemlich im Schlafe versunken. Die Exkursionen, die sie anstellen, geschehen meistens nur um diese Hauptstadt, und tiefer ins Land wagt sich Niemand. Selbst das so interessante Riesengebürge ist von den meisten verschont, oder flüchtig bereiſst worden. Ja ich kenne mehrere, welche die so pflanzenreiche nahe gelegene Gegend um Karlstein und Ivani noch nicht besucht haben.

Doch vielleicht, daſs durch diesen Aufsatz mancher aus dem Schlafe geweckt, sich mit neuer Kraft und Muth auf die so angenehme Wissenschaft verlegen, und vielleicht endlich eine Flora Boemica zu Stande gebracht werden wird, auf die wir schon so lange vergeblich harren, warten, wenn uns nicht gar ein Ausländer zuvorkömmt, und die Ehre streitig macht.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04833-0164-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1805

Band/Volume: 4_AS

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Zeitung Nro.10 144-160